

BFS-KONJUNKTURBERICHT

04/17

Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung

Positiver Start der deutschen Wirtschaft ins Jahr 2017

Die deutsche Wirtschaft hat die positive Dynamik des Jahresendquartals 2016 mit ins Jahr 2017 genommen. Nach den bisher vorliegenden Daten für die ersten Monate des Jahres sind u. a. eine Zunahme der Anzahl der Erwerbstätigen, eine Steigerung der Produktion im Produzierenden Gewerbe und eine Verbesserung der Stimmung in der gewerblichen Wirtschaft festzustellen. Im weiteren Jahresverlauf ist allerdings von einer Verlangsamung des Expansionstempos auszugehen. Für das Gesamtjahr hat der Sachverständigenrat seine Prognose für das Bruttoinlandsprodukt leicht nach oben revidiert. Aktuell erwartet er einen Anstieg um 1,4 Prozent. Als treibende Kräfte werden insbesondere die gute Lage am deutschen Arbeitsmarkt, ein leicht positiverer Ausblick für die internationale Konjunktur und eine prozyklische deutsche Fiskalpolitik angesehen.

Günstige Entwicklung am Arbeitsmarkt setzt sich fort

Gestützt von der guten konjunkturellen Lage hat sich der Arbeitsmarkt im ersten Quartal des Jahres 2017 weiter positiv entwickelt. Von Februar auf März 2017 ist die Arbeitslosenzahl um 100.000 auf 2.662.000 und damit auf den niedrigsten Wert in einem März seit 1991 gefallen (Arbeitslosenquote 6,0 Prozent). Gegenüber dem Durchschnitt der letzten drei Jahre waren 78.000 Menschen weniger arbeitslos gemeldet. Die Erwerbstätigkeit und die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung verzeichnen nach wie vor deutliche Anstiege. Zurückzuführen ist die positive Entwicklung unter anderem auf die deutliche Zunahme der Beschäftigung in den statistischen Branchen Heime/Sozialwesen sowie Gesundheitswesen. Im Zeitraum von Januar 2016 bis Januar 2017 entfielen rund 20 Prozent der insgesamt 743.400 neuen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse auf diese beiden Bereiche. Die bestehende hohe Nachfrage nach Arbeitskräften deutet darauf hin, dass im Jahresverlauf mit einem weiteren Beschäftigungswachstum zu rechnen ist. So

waren bei der Bundesagentur für Arbeit im März 692.000 offene Arbeitsstellen gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Zuwachs um 9 Prozent.

Gesetzliche Krankenversicherung mit Überschuss im Jahr 2016

Die gesetzliche Krankenversicherung konnte das Jahr 2016 im Zuge der guten wirtschaftlichen Entwicklung und der damit einhergehenden deutlichen Steigerung der Beitragseinnahmen sowie einem Anstieg des durchschnittlichen Zusatzbeitrags auf 1,1 Prozent mit einem Überschuss in Höhe von 1,4 Milliarden Euro beenden. Die Reserven stiegen infolgedessen zusammen mit dem Gesundheitsfonds auf 25 Milliarden Euro an. Einen deutlichen prozentualen Anstieg der Ausgaben ist insbesondere für die Bereiche Prävention sowie Hospiz- und Palliativversorgung zu konstatieren. Überproportional ausgeweitet wurden zudem die freiwilligen Leistungen wie beispielsweise die Homöopathie. Demgegenüber ist für Krankenhausbehandlungen nur ein moderater Zuwachs zu verzeichnen. Für die nächsten Jahre ist jedoch mit einer Verschlechterung der finanziellen Situation der Krankenkassen zu rechnen. Nach einer im März veröffentlichten Untersuchung des Instituts der deutschen Wirtschaft könnte der allgemeine Kassenbeitrag wegen der demografischen Entwicklung schon bis zum Jahr 2020 auf 19,2 Prozent steigen.

Impressum

Bank für Sozialwirtschaft
Aktiengesellschaft
Wörthstraße 15 – 17
50668 Köln

Registereintrag für den Sitz Köln
Handelsregister des Amtsgerichts Köln
Registernummer HRB 29259

Registereintrag für den Sitz Berlin
Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg
Registernummer: HRB 64059
Umsatzsteuer-ID: DE 136634199

Vorstand

Prof. Dr. Harald Schmitz (Vorsitzender)
Thomas Kahleis | Oliver Luckner

Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Matthias Berger

Autor

Jens Hayer (v.i.S.d.P.)
Wörthstraße 15 – 17 | 50668 Köln
E-Mail j.hayer@sozialbank.de

Kontakt

Telefon 0221 97356-0
Telefax 0221 97356-219
E-Mail bfs@sozialbank.de

Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Sitz Bonn
Graurheindorfer Straße 108
53117 Bonn

Wir sind Mitglied im Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken - BVR und der Sicherungseinrichtung angeschlossen.

Haftung und Copyright

Der vorliegende Bericht enthält Angaben, Analysen, Prognosen und Konzepte, die den Kunden zur unverbindlichen Information dienen. Es handelt sich hierbei um keine juristische oder sonstige Beratung und stellt kein Angebot jedweder Art dar. Eine Gewähr für die Richtigkeit und inhaltliche Vollständigkeit der Angaben kann von uns nicht übernommen werden.

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Bank für Sozialwirtschaft AG unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.